

Hier läuft was VERKEHRt?!

Verabschiedet von der Gesamtmitgliederversammlung des Kreisverbandes DIE LINKE. Oberhavel am 27.04.2018 in Oranienburg

Für viele Bürger*Innen Oberhavels ist der Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) höchstens eine Mitfahrgelegenheit im Schulbus. Für Stadtverkehre erklärt der Landkreis sich für nicht zuständig und Besucher aus aller Welt laufen entlang einer Buslinie zu einer der wichtigsten Gedenkstätten in der Republik. Für Pendler*Innen beginnt der Tag meist mit einer Autofahrt in die Nähe eines Bahnhofs. Wer als junger oder alter Mensch in Oberhavel nicht über ein Auto verfügt, weiß, was es heißt, Mobilität nur als Einschränkung zu erleben. Wir finden: „Hier läuft was VERKEHRt!“

Ein leistungsfähiger, attraktiver und alltagstauglicher ÖPNV ist das Ziel der LINKEN auch in Oberhavel, denn nur so wird sich zukünftig das Grundrecht auf Mobilität verwirklichen lassen. Während im ländlichen Raum öffentliche Angebote immer häufiger mit dem Weg in andere Orte verbunden sind, steigt in den Städten durch Zuzug und berufliche Notwendigkeiten die Verkehrsbelastung deutlich an. Gleichzeitig hat sich auch Deutschland zum Ausstieg aus der Verbrennung fossiler Energieträger verpflichtet. Feinstaub und Stickoxid stellen den Nutzen von Millionen Kraftfahrzeugen für die individuelle Mobilität deutlich in Frage. Ein „Weiter so!“ ist sozial und ökologisch unverantwortlich. Eine echte Alternative kann der ÖPNV aber offensichtlich nicht von Heute auf Morgen werden.

Brandenburg geht mit dem neuen Landesnahverkehrsplan (LNVP) erste Schritte. Bahnverbindungen werden gestärkt, Velten soll den S-Bahn-Anschluss erhalten und die Heidekrautbahn könnte bald auf der Stammstrecke eine weitere Anbindung nach Berlin ermöglichen. Weitere Projekte, wie die (Wieder-)Anbindung von Liebenwalde an den Schienenverkehr scheinen wieder möglich. Erstmals wurde der Landesnahverkehrsplan dabei mit breiter Beteiligung der Menschen entwickelt. In Berlin und Brandenburg streitet DIE LINKE zudem für einen fahrscheinlosen Nahverkehr.

Wir fordern daher:

- Einen ÖPNV, der es in den Ballungszentren schafft, im Alltag zuverlässig das Auto zu ersetzen und im ländlichen Raum verbindlich grundlegende Mobilitätsanforderungen zu erfüllen.
- Eine echte Analyse der Bedarfe der Oberhaveler*Innen und ihrer Gäste statt schlichter Fahrgastzahlen.
- Eine wirkliche Verknüpfung von Bus und Bahn, vor allem durch die Ausrichtung der Takte.

- Den sofortigen Beginn der Diskussion um den Nahverkehrsplan 2022-2026. Hierzu ist analog zum LNVP eine beteiligungsorientierte Entwicklung und eine ständige Kommunikation mit den Kommunen zu gewährleisten.
- Schnelle und sichere Verbindungen von und zur Schule
- Eine Ausweitung der Busverbindungen auch am späten Abend um gut nach Hause kommen zu können.

Im Land streiten wir LINKEN Oberhavel für

- einen fahrscheinlosen ÖPNV für Kinder und Jugendliche als ersten Schritt
- die Rückkehr der Heidekrautbahn auf die Stammstrecke nach Gesundbrunnen und die zukünftige Verlängerung bis nach Liebenwalde
- die Verlängerung der S 8 bis Oranienburg
- die S-Bahn-Anbindung Veltens
- den RB 20 auch am Wochenende zur Anbindung der Landeshauptstadt
- einen Regionalbahnhalt in Birkenwerder
- einen Halbstundentakt des RE 5
- und eine Qualitätsverbesserung des RE 6, von der zukünftigen Linienführung bis zur Pünktlichkeit.